

Die Preisträger "Pro Ehrenamt", Dr. Christoph Bergner aus Halle, stellten sich in Berlin den Fotografen.

Zum vierten Mal wurde in Berlin der Preis "Pro Ehrenamt" des Deutschen Sportbundes (DSB) an Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Medien verliehen, die sich durch ihr Handeln beispielhaft und innovativ für den Erhalt und den Ausbau positiver Rahmenbedingungen für das Ehrenamt im Sport verdient gemacht haben.

Die Preisträger sind in der Kategorie Politik der Bundestagsabgeordnete Dr. Christoph Bergner aus Sachsen-Anhalt und der Landrat des Kreises Offenbach am Main, Peter Walter.

In der Kategorie Wirtschaft wurde das Unternehmen Pneumant Reifen GmbH & Co. KG in Fürstenwalde (Sachsen) ausgezeichnet, während der Preis in der Kategorie Medien an den Bayerischen Rundfunk in München verliehen wurde.

Der erstmals vergebene "Preis der Jury" wurde Doris Schröder-Köpf und Karin Stoiber zuerkannt, die sich für die Belange behinderter Sportlerinnen und Sportler engagieren. Karin Stoiber nahm den Preis entgegen, die Kanzlergattin war verhindert und soll zu einem späteren Zeitpunkt geehrt werden.

Die feierliche Übergabe der Bronze, die unter Anleitung des Kunstpädagogen Prof. Dr. Rainer Goetz von behinderten Menschen gestaltet wurde, fand im Haus der Commerzbank am Brandenburger Tor in Berlin statt. Die Commerzbank und der DSB haben es sich gemeinsam zur Aufgabe gemacht, das wichtige Engagement der Ehrenamtlichen im Sport stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu tragen.

Die Auszeichnung wurde von dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes (DSB), Manfred von Richthofen, dem DSB-Vizepräsidenten Prof. Dr. Peter Kapustin, dem Vorsitzenden der DSB-Medienkommission, Prof. Dr. Günther von Lojewski, und dem Sprecher des Vorstands der Commerzbank, Klaus-Peter Müller, vorgenommen.

(DSB-Presse)

Sonntagsnachrichten vom 22.02.2004